

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

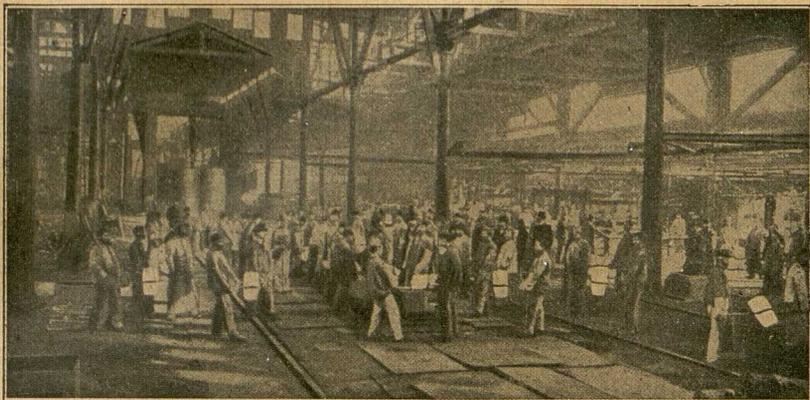
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

oder Induktionsöfen, um flüssiges oder erkaltetes Eisen mit Hilfe des elektrischen Stroms in Stahl von besonderer Reinheit umzuschmelzen.

Es ist ein wesentlicher Unterschied zwischen der Massenware, die in den großen Konvertern hergestellt wird, und den kleinen Mengen, die



Ein Blick in ein Tiegelstahlwerk

in Elektro- oder Tiegelöfen gewonnen werden. Dort rechnet man mit Tausenden, ja Millionen von Kilogramm, hier aber geradezu mit Pfunden. Es ist ein Unterschied wie zwischen einer Küche für Massenspeisung und einem erstklassigen Speisehaus, wo für Feinschmecker jede kleine Speise besonders zubereitet wird.

Für die Verarbeitung des Stahls gibt es zwei Wege: Gießen einerseits und Walzen oder Hämmern und Schmieden andererseits. Die Herstellung von Stahlformgußstücken hat schon in den letzten Jahren vor Kriegsausbruch ganz erheblich an Bedeutung gewonnen und hat im Kriege noch größere Fortschritte gemacht. Gußstücke, die hinsichtlich der Festigkeit, Zähigkeit und Widerstandsfähigkeit noch höhere Anforderungen erfüllen sollen, als Gußeisen es gestattet, werden als Stahlformguß hergestellt. Hierzu verwendet man hauptsächlich Martinstahl, Tiegelstahl und Elektro Stahl, sowie den in Kleinkonvertern hergestellten Bessmerstahl. Auf diese Weise ist in Friedenszeiten jedoch nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der gesamten Stahlerzeugung verarbeitet worden. Im Kriege stieg dagegen die Bedeutung der Stahlgießereien erheblich, denn der Kriegsbedarf stellte ganz gewaltige Anforderungen an diese Werke. Man denke nur an das Gebiet der Stahlgußgranaten, die in Millionen und Milliarden Stück hergestellt wurden.